

Fußball in Schleswig-Holstein. EHRENSACHE!

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten für Dein ehrenamtliches Engagement im Fußballverein. Wir stellen diese vor und geben Dir so einen ersten Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder.



Schiedsrichter

Zeitaufwand: **Einige Stunden in der Woche**

Verein: Türkischer SV Lübeck
Fischwegrube 69-71
23552 Lübeck

Kreiszugehörigkeit: Lübeck
Herrenmannschaften: 5
Frauenmannschaften: 0
Jugendmannschaften: 6

Vorname: Christoph
Nachname: Kobelt
Geburtsdatum: 20.01.1980



SHFV: *Wie bist Du eigentlich zu Deinem Ehrenamt gekommen?*

Christoph Kobelt: Ich bin seit 1988 seit der F-Jugend mit dem Fußball verbunden und war jahrelang als Torwart selbst aktiv. Zusätzlich war ich noch vier Jahre als B- und A-Jugend Trainer (mit Trainerlizenz) sowie als Jugendobmann bei meinem früheren Heimatverein TSV Süsel tätig. Im Jahre 2001 habe ich dann die Schiedsrichterlizenz gemacht und Spiele bis zur Bezirksliga geleitet, als Schiedsrichterassistent bis zur Verbandsliga. Seit dem Jahr 2005 bin ich als Beisitzer im Kreisschiedsrichterausschuss sowie als stellvertretender Kreislehrwart im KFV Lübeck tätig. Des Weiteren bin ich ebenfalls als Schiedsrichterbeobachter im Kreis Lübeck im Einsatz.

SHFV: *Wie kann man Deine Aufgabe zusammenfassen?*

Christoph Kobelt: Als Schiedsrichter pfeife ich mittlerweile nur noch auf Kreisebene und bin ebenfalls als Beobachter bei Partien bis zur Kreisliga tätig. Im Kreisschiedsrichterausschuss bin ich hauptsächlich für den Verwaltungs- und EDV Bereich tätig und im Lehrstabwesen als stellvertretender Kreislehrwart.

SHFV: *Wie sieht ein typisches Wochenende für einen Schiedsrichter aus?*

Christoph Kobelt: Je nach Spielklasse trifft man sich einige Stunden vor dem Spiel mit seinen Assistenten. Das können in der Verbandsliga schon mal bis zu drei Stunden vor Spielbeginn sein, im Bezirk zumeist zwei und bei Spielen auf Kreisebene treffe ich mich in der Regel eine Stunde vor Spielbeginn mit meinen Assistenten direkt am Spielort. Das bedeutet aber auch hier, dass ich mich je nach Spielstätte etwa zwei Stunden vor dem Spiel mit dem Auto auf den Weg mache. Angekommen am Spielort begrüße ich erstmal meine beiden Schiedsrichterassistenten und dann führen wir gemeinsam die Platzkontrolle durch. Dabei

lässt sich schon einmal gut die ein oder andere Sache zum Spiel absprechen. Anschließend schauen wir nach, in welchen Trikots die beiden Mannschaften und die Torhüter spielen, um evtl. Farbangleichungen frühzeitig auszuschließen. Dann gehen wir in unsere Umkleidekabine, um uns umzuziehen und die Pässe und den Spielberichtsbogen zu kontrollieren. Danach erfolgt die intensive Spielabsprache mit meinen Assistenten. Nachdem dann etwa zehn Minuten vor Spielbeginn noch einmal die Ausrüstung der beiden Teams kontrolliert wird, kann es kurz danach endlich losgehen. In der Halbzeitpause wird dann bei Bedarf noch einmal die ein oder andere Spielszene angesprochen. Nach Spielende und dem in Schleswig-Holstein noch praktizierten Sportgruß werden dann in der Kabine noch einmal die wichtigsten Situationen durchgesprochen, bevor es dann unter die Dusche geht. Je nach Zeitspanne geht es dann etwa eine Stunde nach Spielende auf die Heimreise. Zu Hause wird dann der Spielberichtsbogen ausgefüllt, was bei eventuell auftretenden besonderen Vorkommnissen (Platzverweis ect.) schon mal 30-45 Minuten in Anspruch nehmen kann. Daran sieht man zweifelsfrei, dass ein Spiel für den Unparteiischen unabhängig von der Spielklasse weit länger als 90 Minuten dauert!

SHFV: *Bist Du Einzelkämpfer oder arbeitest Du in einem Team?*

Christoph Kobelt: Als Einzelkämpfer ist man beim Fußball an der falschen Adresse. Sowohl im aktiven als auch im funktionellen Bereich kommt man nur im Team voran.

SHFV: *Hast Du viel Kontakt zu den Vereinsmannschaften und zum Vereinsvorstand?*

Christoph Kobelt: Alleine schon durch meinen Einsatz als aktiver Schiedsrichter habe ich wöchentlich mit den verschiedenen Vereinsmannschaften zu tun. Die Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Vorstand des KFV Lübeck verläuft sehr gut.

SHFV: *Was reizt Dich besonders an Deiner Aufgabe? Welche Momente entschädigen Dich für Deinen Aufwand?*

Christoph Kobelt: Mir liegt insbesondere die Ausbildung und die Förderung von Jungschiedsrichtern sehr am Herzen. Im Allgemeinen macht mir die Arbeit im Schiedsrichterwesen sehr großen Spaß.

SHFV: *Wie sieht es mit einer finanziellen Entschädigung aus?*

Christoph Kobelt: Das Wort Ehrenamt kann ich in dieser Hinsicht wirklich unterstreichen. Ich bekomme zwar einen kleinen Aufwand, dieser deckt aber in keinster Weise die tatsächlichen Auslagen. Der Spaß an der Sache steht in jeder Hinsicht im Vordergrund.

Christoph Kobelt steht Dir für Rückfragen zum Thema Fußballschiedsrichter jederzeit gern zur Verfügung. Kontaktieren kannst Du Christoph unter 04521/776482 oder unter christophkobelt@aol.com.

Möchtest auch Du Dein Ehrenamt im Fußballsport vorstellen? Das Team Ehrenamt des SHFV freut sich auf Deine Anfrage!

Mit Christoph Kobelt sprach Hans-Peter Krohn, Kreisehrenamtsbeauftragter des KFV Lübeck.

Stand: 05/2008